

4. Entnazifizierung im Saarland

4.1. *Der Service Eparation*

Leiter der französischen Militärregierung im Saarland war zunächst General Morlière, ab 30. August 1945 der Délégué Supérieur Gilbert Grandval. Fragen der Entnazifizierung wurden von seinem Kabinett und der Verwaltungsabteilung behandelt. So wurde die Richtlinie für die Säuberung der öffentlichen Verwaltung im Oktober 1945 vom Kabinettsdirektor Cadé formuliert¹. Seit Januar 1946 wurden die Entnazifizierungsmaßnahmen von dem neu eingerichteten Service Eparation unter Capitaine Marcel Brun² kontrolliert. Der ehemalige Sportlehrer Brun war seit 1932 im Arbeitsministerium angestellt gewesen. 1945 meldete er sich zum Dienst in der Besatzungsverwaltung und arbeitete zunächst in der Direction du Travail in Baden-Baden, ab 1. Dezember 1945 bei der Délégation Supérieure in Saarbrücken. Der Service Eparation war als Unterabteilung der Section Intérieur et Cultes Bestandteil der Verwaltungsabteilung, die zunächst von Edouard Kuntz geleitet wurde. Kuntz war unter der Vichy-Regierung Präfekt im Département Tarn gewesen; er wurde deswegen Ende 1945 in der französischen Öffentlichkeit scharf angegriffen³. Grandval, der seine Verwaltungskennnisse geschätzt hatte, ersetzte ihn erst im April 1946 durch Robert Parisot. Parisot war als Architekt in Nancy ein bekannter Denkmalschützer gewesen, bevor er nach der Befreiung im September 1944 zum Präfekten des Département Vosges ernannt wurde. Dieses Amt übte er bis zu seiner Berufung durch Grandval aus. Im Mai 1948 wurde er im Zuge der Umstrukturierungs- und Sparmaßnahmen des Hohen Kommissariats als Directeur des Affaires Administratives entlassen⁴. Brun unterstanden zwei Sachbearbeiter, die als Elsässer aufgrund ihrer Deutschkenntnisse zur Militärregierung gekommen waren und über die Jahre hinweg kontinuierlich im Service Eparation arbeiteten. Der Ingenieur Guillaume Bruchlen war gegen Kriegsende als Inspecteur Chef à l'Inspection Générale des Camps zuerst in Strasbourg, dann in Paris eingesetzt worden, bevor er von April 1946 bis November 1948 bei der Militärregierung in Saarbrücken arbeitete. Der Bankangestellte Roger Werthenschlag war bei Kriegsende zuerst als Dolmetscher in einem Kriegsgefangenenlager bei Nîmes, dann vom 1. April 1946 bis 1. Februar 1951 beim Service Eparation angestellt⁵.

¹ GMSA/DAA/IC 5077 (Sigel "AC"): Grandval an Regierungspräsident Neureuter, 9.10.1945; LA SB OSR 74. Cadé war Anfang September 1945 mit Grandval nach Saarbrücken gekommen; sie kannten sich aus ihrer gemeinsamen Militärzeit: Cadé war zuvor sous-Chef d'Etat-Major in Metz und Nancy gewesen; AP GG d.4.

² Sigel "MB".

³ Siehe: "Ce Soir", 20.11.1945; AOFAA DGAP c.232 p.48; Manuskript der Memoiren Grandvals; AP GG.

⁴ Er galt als der zweite Mann der Militärregierung hinter Grandval. Siehe das Empfehlungsschreiben Abel Verdiens an de Bourbon-Busset (Quai d'Orsay, sous/Direction Sarre), 17.3.1948; MAE Z EU/Sarre 1944-49 d.5/58ff.

⁵ Bruchlen verwendete das Sigel "GB", Werthenschlag "RW".